

Prof. Dr. Alfred Toth

Zur Ontik von US-Motels und Apartment Complexes

1. Am Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden in den USA die Motels. Die ursprünglichen, die auch heute noch existieren, sind 1-stöckige Systeme mit Parkplätzen als Repertoires direkt vor dem Haus, wobei die Systeme durch eine Art von Gang als Abbildung raumsemiotisch miteinander verbunden sind.



Rodeway Inn, Tucson, AZ.

2. 2-Stöckigkeit, d.h. die Einführung der Stufigkeit, zeichnet sich durch externe, d.h. systemadessive Treppen als zusätzlichen Abbildungen aus.



Motel 6, Yuma, AZ

Dieses Modell der systemadessiven US-Treppen statt der systemexessiven europäischen Treppen wurden später von den 2-stufigen Motels auf 2-stufige (im SW der USA selten auch auf 3-stufige) Apartment Complexes übertragen



Finisterra Apartments, Tucson, AZ.

Selbst dann, wenn Treppen exzessiv sind, bleiben sie dennoch systemextern, d.h. sie sind ontisch gesehen exzessiv-adessiv



Tucson Boulevard Apartments, Tucson, AZ.

3. Allerdings unterscheiden sich Apartment Complexes von Motels durch die Ortsfunktionalität der Repertoires, denn Apartment Complexes sind relativ abgeschlossene S*-Komplexe



Woodridge Apartments, Tucson, AZ,

mit den als Parkplätzen fungierenden Repertoires in der ontischen Differenz von S*\E, und zwar in Gegensatz zu Supermärkten nicht im Vorfeld des ontischen Raummodelles



Fry's, E Speedway, Tucson, AZ,
sondern in den Seitenfeldern und im Nachfeld



Woodridge Apartments, Tucson, AZ.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

24.8.2018